

Nehammer unter Druck: FPÖ-Chef Kickl fordert Rücktritt des Kanzlers!

ÖVP, SPÖ und NEOS diskutieren über Steuererhöhungen und Budgetkürzungen. FPÖ-Kickl kritisiert Nehammer heftig.

Wien, Österreich - In den letzten Tagen brodeln die politischen Wogen in Österreich. ÖVP, SPÖ und NEOS führen intensive Regierungsverhandlungen, doch im Fokus stehen vor allem die Spannungen um das Haushaltsbudget. Die Regierung muss bis zu 15 Milliarden Euro einsparen, was zu hitzigen Debatten über Steuererhöhungen führt. Bundeskanzler Karl Nehammer hält am Versprechen fest, dass es keine neuen Steuern geben wird, während die SPÖ auf zusätzliche Abgaben pocht, um die Budgetkonsolidierung zu unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit erregte ein hitziges Wortgefecht zwischen Nehammer und der SPÖ, das zeigt, wie angespannt die Situation im Regierungsteam ist.

Kickl schießt scharf gegen Nehammer

FPÖ-Chef Herbert Kickl geistert mit seinen kritischen Äußerungen durch die sozialen Medien und bezeichnet Nehammer als „üblen Bluff“. Nach seiner Auffassung hat der Kanzler durch seine Andeutungen, Steuererhöhungen nicht mehr auszuschließen, sämtliche Glaubwürdigkeit verloren. Kickl ist überzeugt, dass Nehammer die wahren Ausmaße des 30-Milliarden-Euro-Budgetlochs verschleiert, und spricht den regierenden Parteien eine „Machtgier“ ab. Er nennt Nehammers Wahlversprechen von keiner Steuererhöhung und kein Sparpaket „Lug und Trug“ und fordert letztlich seinen Rücktritt.

Die versprochenen Verbesserungen seien nichts anderes als leere Worte, die die Mehrheit der Österreicher nicht länger hinnehmen wolle.

Kickl bringt auch die aktuelle wirtschaftliche Situation zur Sprache und weist auf die zahlreichen Unternehmenspleiten hin, die im Land kurz bevorstehen. Eine Prognose von über 7.000 Insolvenzen für dieses Jahr unterstreicht die verheerenden Auswirkungen der Politik von ÖVP und Grünen, die die wirtschaftliche Lage der Bürger massiv belastet. Der Freiheitliche führt aus, dass die Bevölkerung mehr und mehr unter der „Teuerung“ leidet, und warnt: „Nehammer selbst hat durch fatale Fehlentscheidungen Österreich in diese schwierige Lage gebracht.“ Seinen Appell schließt er mit der Forderung nach einem sofortigen Rücktritt des Kanzlers und einer grundlegenden Wende in der österreichischen Politik, um endlich den Interessen der Bürger Rechnung zu tragen, so die deutlichen Worte von Kickl.

Für weitere Einzelheiten zu diesem Thema berichtete **Heute.at** über die turbulenten Regierungsgespräche, während **OTS** die scharfen Kritikpunkte von Herbert Kickl dokumentierte.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.ots.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at